

Erfahrungsbericht, Bilbao 2008/09

Bilbao liegt im Norden der Iberischen Halbinsel in der Provinz Bizkaia im Pais Vasco (Euskadi) Baskenland. Durch Bilbao fließt der Fluss Nervion der in den Golf von Biskaia mündet. Bilbao liegt am Atlantischen Ozean.

Bei der Ortsbeschreibung wird dir wahrscheinlich aufgefallen sein, dass ich die Bezeichnung Spanien vermieden habe und das ist auch eine der Besonderheiten dieses Ortes. Bilbao ist Baskenland und viele Leute fühlen sich nicht als Spanier sondern als Basken, manche mehr manche weniger. Dieses Thema ist ziemlich komplex und man könnte ganz Aufsätze darüber schreiben. Mir, der vorher noch nicht viel in Spanien war, kam es am Anfang vor wie Spanien. Español o. Castellano, wie man hier lieber sagt ist die dominierende Sprache. Formal ist das Baskenland natürlich Spanien. Trotzdem glaube ich, dass Bilbao bzw. die Menschen und auch viele Orte im Baskenland und Bilbao einen eigenen Charakter haben. Für mich war bei meiner Wahl des Studienortes der ausschlaggebende Punkt, dass Bilbao am Atlantischen Ozean liegt und ich gerne am Meer leben wollte.

Die Stadt Bilbao hat 340.000 Einwohner und liegt in einem Tal, dass der Nervion durchfließt. Diese geografische Besonderheit hat zur Folge, dass sich die Innenstadt auf einen begrenzten Raum ausdehnt. Alles liegt eng zusammen liegt und erscheint einem daher auf den ersten Blick grösser, als es ist. Die Innendstadt von Bilbao besteht aus den Viertel: Indautxu, Abando und dem Casco Viejo Um die Stadt liegen die Viertel Barakaldo, Santuxti und Portugalete westlich des Nervion. Oestlich liegen Deusto, Sarriko, Leioa mit dem Campus der Universität auf dem Bergrücken, Getxo (Las Arenas, Neguri, Algorta) an der Flussmündung und Sopelana mit dem Strand.

Ein Vorteil Bilbaos ist die durch die bereits genannte Besonderheit vorgegeben beschränkte Ausdehnung der Innenstadt. Man kann zum Beispiel zu Fuss von San Mames zum Casco Viejo gehen und wieder zurück. Um sich nicht zu verlaufen dient der Plaza Moyua der Platz im Zentrum, und die Gran Vía Don Diego López als Anhaltspunkt und am Abando, dem Bahnhof, steht ein grosses Hochhaus mit BBVA Schild auf dem Dach. Sonst habe ich die Erfahrung gemacht, dass einem in der Regel die Leute gern weiterhelfen wenn man sie fragt (¿Dónde está...?). Sonst kann man auch die Metro benutzen. Sie ist super pünktlich und sehr sauber. Es hält sich in der Welt immer noch, dass Gerücht Bilbao wäre eine hässliche Industriestadt, dem kann ich absolut nicht zu stimmen. Die Innenstadt hat eine Vielzahl eindrucksvoller Gebäude, Plätze, Museen (z.B.:Guggenheim) und das Casco Viejo viele kleine Gassen und Bars. Viele Strassen sind mit neuem Pflaster versehen und die Stadt wird mit baskischer Gründlichkeit sauber gehalten. Für mich ist Bilbao eine Stadt mit einem ganz besonderen Flair, wenn man im hektischen Treiben auf dem Plaza Moyua durch die Häuserreihen auf die grünen Berghänge blickt oder durch die verschlungenen Gassen des Casco Viejo spaziert.

Jetzt zum praktischen Teil: der Flughafen von Bilbao liegt etwas außerhalb und ist nicht groß. Ein Bus fährt in 20 min in die Stadt.

Was braucht man zuerst. eine Unterbringung. Da gibt es zum einen die Jugendherberge (Albergue Bilbao). Am besten ist es ein Platz vorher zu reservieren, als ich ankam gab es dort keine Plätze. Die Zimmer muss man sich teilen. Sonst gibt es noch mehrere Pensionen und Hotels eine Liste schickt die Uni (UPV) Es soll auch ein Hostel im Casco Viejo geben. Zu dem Punkt kann ich leider nicht so viel sagen, da ich mit dem Auto angereist bin und die ersten Naechte darin geschlafen habe. Vielleicht hilft sonst auch das Internet oder bei der Uni fragen.

Die Uni: Die Universidad del País Vasco / UPV (Euskal Herriko Unibertsitatea / EHU) befindet sich in Leioa außerhalb von Bilbao. Man erreicht sie von Bilbao mit dem Bus, nicht mit der Metro. Die gelben Busse fahren im 20 minütentakt von mehreren Punkten aus. z.B.: am Abando , Haltestelle Strasse Hurtado Ametzaga o. in San Mames . Die genauen Haltestellen bzw. die Nummern der Busse kannst du an einem kleinen Zettel an dem gelben Kartenverkaufshäuschen an der Busstation der Uni (unterhalb der Bibliothek) ablesen. Oder im Internet: www.bizkaia.net.

An der Uni ist das Beste zuerst das Help Center for Visiting Students / Oficina de Asistencia para estudiantes visitantes zu suchen. Dort kannst Du dann alle Deine Fragen stellen.

Wahrscheinlich hast Du dann schon einen Lageplan des Campus. Zu meiner Zeit befand sich das Büro im Gebäude der Bibliothek im 2.Stockwerk. Das kann sich aber geändert haben, da der Campus komplett erneuert wird. Scheu dich sonst nicht die Angestellten / Sekretärinnen z.B.:in der Bibliothek zu fragen. Damit habe ich gute Erfahrungen gemacht. Oft wissen die Bescheid oder rufen dann irgendwo an. Meistens sind sie sehr bemüht. So gross ist der Campus aber auch nicht. Die Mitarbeiterinnen im Help Center sind sehr nett und sie sprechen auch Englisch was sonst meistens nicht der Fall ist

Im Help Center... gibt es eine Liste von Zimmern die Vermieter dort hinterlegen können.

Wenn dein Spanisch noch nicht so gut ist rufen die Mitarbeiterinnen für Dich bei den Anbietern an und machen Besichtigungstermine aus. Am Anfang wirklich eine sehr gute Lösung. Sonst kannst Du auch Telefonnr. von den Schwarzenbrettern an der Uni sammeln und sie dorthin bringen oder selbst anrufen. Auch an der Privaten Uni Deusto nach Zetteln zu suchen kann erfolgsversprechend sein. Generell handelt es sich entweder um ganze Wohnungen (pisos) o. um einzelne Zimmer (habitaciones). Die Zimmer in pisos werden von den Vermietern oft einzeln vermietet, was in Deutschland eigentlich eher ungewöhnlich ist. Manchmal kann es sich auch lohnen bei älteren Nummern auf der Liste anzurufen. Da die Besitzer oft mehrer Zimmer zu besetzen haben oder sich zu dem Zeitpunkt niemand gemeldet hat. Dann gibt es noch den Fall das Leute eine Wohnung gemietet haben und einen Mitbewohner suchen (para completar piso). Im Internet gibt es

noch www.easypiso.com, www.segundamano.es, www.alkila.net . Ich habe mein Zimmer z.B.: ueber eine Frau gefunden, die mir eine anderes Zimmer in Leioa angeboten hat, dass dann nicht mehr frei war, da aber in der Wohnung ihre Freundin in Sopelana ein Zimmer frei war hatte ich doch noch Glück. Das Thema Wohnen wird in Spanien im Allgemeinen aber eher praktisch angegangen und es ist nicht ungewöhnlich, dass sich jemand ein Zimmer in einer Wohnung anguckt. Also am besten überall anrufen und angucken. Manche Zimmer sind einfach nichts ich hab mir auch so einigen Schrott angeguckt. Bei der Ausstattung der Zimmer muss man oft Abstriche machen echtes Isolierglas ist nicht Standard. Die Preise liegen über dem Göttinger Niveau. Für die Innenstadt ca. 350 e +/- incl .Neben kosten sind realistisch fuer ein kleines Zimmer. Es gibt manchmal auch günstigeres aber eher selten. Die Meisten haben in etwa soviel gezahlt. Ich hab zum Beispiel in einer schönen Wohnung in Sopelana gewohnt, nah am Strand, das war toll. Meine ältere Mitbewohnerin war aber nicht gerade einfach (super ordentlich und etwas launisch, na ja hab mich daran gewöhnt und konnte auch nichts anders in Sopelana finden) Da ist es natürlich viel einfacher mit Leuten zusammenzuwohnend die, die gleichen Interessen haben bzw. etwas lockere sind... Wo wohnt man am besten? Also dass hängt natürlich davon ab, was du möchtest. Falls Du viel weggehen möchtest auch in der Woche (richtig was los ist nur am Fr und Sa, die Erasmusparty ist aber am Do) ist das Zentrum natürlich am besten also siehe oben Abando, Casco Viejo also alles, was sich auf der Karte von San Mames bis der Anfang von Santutxu (oberhalb) Casco Viejo erstreckt. Der begrenzende Faktor ist hierbei, das in der Woche die Metro nur bis 23 :00 fährt. (am Fr im Winter bis 2:30; die erste fährt wieder um 6:00 Uhr).Es fährt auch ein Nachtbus aber auch erst gegen 5 Uhr oder nur bis Las Arenas. Am Sa und am Fr (Sommer) fährt die Metro rund um die Uhr.

Jedes der obengenannten Viertel hat seinen eigenen Charakter. Im Allgemeinen ist Bilbao eine recht sichere Stadt mit wenig Kriminalität. Der einzige Bereich in dem es etwas gefährlicher ist, befindet sich um die Calle San Francisco, dem Rotlichtviertel.

Außerhalb der Innenstadt kannst Du in Leioa, in Las Arenas oder in Algorta wohnen. Da man sowieso immer den Bus zur Uni nehmen muss, ist der Vorteil von Leioa nicht groß. Die Viertel Portugalete und Barakaldo haben den Nachteil, dass von dort kein Bus direkt zur Uni fährt. Wie gesagt ich habe in Sopelana gelebt was den Vorteil hat am Strand zu leben, was mir sehr gefallen hat. aber man ist dort eben weiter weg von der Stadt und den Aktivitäten dort (ca.40 min) mit der Metro. Am Ende wird die Frage wo Du wohnst natürlich auch eine Frage des Angebots sein. Falls Du mit dem Auto kommst ist es natürlich schwer in der Stadt einen Parkplatz zu finden.

An der Uni musst Du noch zum Erasmuskordinatur gehen wegen der Assignaturen und der offiziellen Einschreibung. Er befindet sich im Gebäude der Facultad de Ciencias am besten beim Pförtner im ersten Obergeschoss fragen. Zu meiner Zeit Manu Soto oder seinem Stellvertreter Txema Diez, der kein Englisch spricht und nur schnell spanisch...

Zum Studieren lässt sich sagen, dass es etwas anders organisiert als in Deutschland. Dem SS u. WS entsprechend gibt es das primer und das segundo cuatrimestre. Die Jahrgänge sind in der Regel in einem Raum und bleiben dort. Alle Assignaturen sind im gleichen Gebäude. Du kannst im Prinzip alle Assignaturen wählen. Oft wird eine Signatur in Castellano und in Euskadi angeboten ganz vereinzelt gibt es auch Assignaturen in Englisch. Zu dem theoretischen Teil kommen zusätzlich die prácticas z.B.: im Labor. Die Termine werden in den Vorlesungen bekannt gegeben. Die spanischen Kommilitonen waren sehr nett und hilfsbereit, wenn erstmal die ersten Barrieren überwunden waren. Im 2. Halbjahr habe ich den Kurs Ecomarina gewählt, der mir gut gefallen hat. In dem Kurs Geobotánica kann man an Exkursionen teilnehmen. Die Sprachkurse finden in der Escuela de Enfermería statt und sind in 3 Niveaustufen gegliedert, am Anfang gibt es einen Einstufungstest. Es gibt auch einen Intensivkurs vor Semesterbeginn, der Anfang September beginnt an dem ich aber nicht teilgenommen habe. Meine beiden Sprachkurse haben mir gut gefallen, die Atmosphäre war recht locker. Sonst gibt es an der Uni noch die Cafetería, ein interessanter Ort an dem man bei schönem Wetter gut draußen in der Sonne sitzen kann.

Was bleibt noch zu sagen?

Es war toll ein Jahr in einem anderen Land zu leben und eine neue Sprache zu lernen. Das Lebensgefühl ist komplett anders als in Deutschland und hat mir sehr gefallen. Die Landschaft des Baskenlands ist wirklich toll: Grüne Berge und der Ozean. Da Bilbao ein sehr maritimes Klima hat ist das Wetter sehr wechselhaft und es regnet genauso viel wie die Sonne scheint. (in Bilbao heisst der feine Nieselregen: Sirimiri) Wie bereits erwähnt auch die Stadt Bilbao selbst fand ich interessant, auch wenn ich dort nicht gewohnt habe. Zum Weggehen gibt es einige Bars und Discotheken (z.B.: Kafe Antzokia, Azkena) und auch mal das eine oder andere Konzert. Die Basken habe ich als eher zurückhaltend kennengelernt, was nicht heißen soll, dass sie unfreundlich sind. Bilbao ist es an vielen Orten keine touristische Stadt. Außerdem gibt es einen sehr schönen Strand, den man mit der Metro in 40 min (Estación Larrabasterra) erreichen kann. Alles in allem hatte ich eine tolle Zeit. Ich hoffe, dass meine Schilderungen Dir etwas helfen konnten.